

Er verließ das Zimmer durch die mittlere Tür, die er hinter sich verschloß; vermutlich wollte er zum Büfett, wie der Priester annahm, oder in sein Schlafzimmer. Pater Brown blieb sitzen und starrte zerstreut auf den Teppich, auf den durch das Glasfenster in der Tür ein schwacher rötlicher Schimmer fiel. Einmal erhellte sich der rote Schein wie ein Rubin, dann wurde er wieder dunkel, als sei die Sonne dieses stürmischen Tages von einer Wolke zur anderen gewandert. Nichts rührte sich als die Wassertiere, die in dem grünen Glase hin und her schwammen. Pater Brown dachte angestrengt nach.

Nach ein oder zwei Minuten stand er auf und ging geräuschlos zum Telephon im Alkoven, wo er seinen Freund Dr. Boyne im Hauptbureau der Polizei anrief. „Es handelt sich um Aylmer und seine Angelegenheiten“, sagte er ruhig. „Es ist eine verzwickte Geschichte, aber etwas steckt doch dahinter. An Ihrer Stelle würde ich sofort ein paar Leute heraufschicken, vier oder fünf am besten, und das Haus umstellen lassen. Wenn wirklich etwas passiert, wird der Mörder eine sensationelle Flucht versuchen.“

Dann ging er an seinen Platz zurück und starrte wieder auf den roten Teppich, der nochmals im Lichte der Glasfenster blutrot aufleuchtete.

Ein unmenschliches Geheul aus einer menschlichen Kehle ertönte fast gleichzeitig mit einem Schuß hinter der geschlossenen Tür. Bevor der Widerhall erstorben war, wurde die Tür heftig aufgerissen. Aylmer wankte ins Zimmer, sein Schlafrock hing zerfetzt von der Schulter, die lange Pistole in seiner Hand rauchte noch. Er zitterte am ganzen Körper, aber nicht zum wenigsten vor unnatürlichem Gelächter.

„Gepriesen sei die weiße Magie!“, rief er, „gepriesen die silberne Kugel! Der Höllenhund hat einmal zu oft gejagt, meine Brüder sind endlich gerächt.“

Er sank in den Sessel, die Pistole fiel aus seiner Hand auf den Boden. Pater Brown lief an ihm vorüber durch die Glastür, den Gang hinunter. Dabei legte er seine Hand an die Tür, die ins Schlafzimmer führte, als wollte er eintreten, bückte sich einen Augen-



„Individuelle Schönheitspflege“

das Wahrzeichen der Ebee-Kosmetik. Es genügt nicht, daß Sie sich ein beliebiges Töpfchen Creme aus einem beliebigen Laden holen. — In einer ausländischen Zeitschrift lese ich folgendes amüsante Geschichtchen:

Fräulein „Nacht-Creme“ und Fräulein Tages-Creme, zwei von den acht Schwestern der Cremes, unterhalten sich:

Ich war heute in dem sonderbarsten Hause, sagte Fräulein Nacht-Creme; stelle Dir vor: Auf dem Toilette-tisch der Dame war nur ein armer Cremetopf. Sie nannte ihn Coldcreme, dieses arme verlassene Ding, und er mußte sich abquälen, alles zu tun, was man gegen jene schrecklichen Feinde tun kann. Die Dame wußte es nicht besser, bis wir es ihr erzählten. Sie wußte nicht, daß es ebenso billig ist, jede von uns Schwestern für einen besonderen Zweck zu haben, für den sie bestimmt ist, anstatt einen Sklaven aus diesem armen Topf Coldcreme zu machen. —

Sei nicht sorglos in der Wahl Deiner Hautbehandlung. Die Ebee-Kosmetik rät Dir kostenfrei jederzeit die für Dich passende individuelle Pflege an. Schreibe noch heut.

Ebee-Creme pasteurisiert; ein Creme für jedes Alter von allen gepriesen. M. 3.50, 7.50

Uradia. Zur Verjüngung des Teints. Verhütet und entfernt Altersspuren, Röte, Mitesser. M. 6.—

Schlanke Knöchel und Waden mit den radioaktiven Spezialbinden aus Kautschuk. M. 10.—, 15.—

Ebee-Schälpaste. Erneuert die Haut, gibt einen reinen Teint, ohne Mitesser, Flecke, große Poren. M. 9.—

Cedera-Paste gegen unerwünschten Fettansatz, Doppelkinn. M. 2.—, 3.50, 7.—

Cedera-Badezusatz in Verbindung mit Cedera-Creme, unvergleichlich zum Schlankmachen. M. 5.—

Nero, echte Färbung der Augenbrauen und Wimpern, unbeeinflusst durch Waschungen. M. 4.—

Lotion Divina, das vorzügliche Gesichtswasser. M. 3.50

Pasta Divina. Haut-Nähr-Creme; öffnet die Poren, entfernt Unreinheiten, glättet und macht den Teint samtartig. M. 1.50, 3.—, 6.—

Goldliesel erzeugt rötlich-goldigen Glanz. Hellet dunkles Haar auf. M. 3.—

Ab-Scent entfernt sofort lästigen Schweiß und jeden Geruch; farb- und geruchlos, fleckt nicht. M. 3.—

Out befreit Sie von lästigen Haaren M. 15.—

FRAU ELISE BOCK G. m. b. H.
BERLIN-CHARLOTTENBURG 44, KANTSTR. 158